

WOHLGENÄHRT UND
WOHLWOLLEND
KLEINE AUTOGRAPHEN



München 25 Aug. 90

Hungerigen Menschen muß
man bittere Gedanken
verzeihen; Wohlgenährte
sollen wohlwollend sein.

Geheimrat von Nuphan

SONDERLISTE 5

ALLES UNTER 120

EBERHARD KÖSTLER
AUTOGRAPHEN & BÜCHER

SEPTEMBER 2018

EBERHARD KÖSTLER
AUTOGRAPHEN & BÜCHER oHG

Dr. Barbara van Benthem - Eberhard Köstler

Traubinger Straße 5 - D - 82327 Tutzing

Telefon [0049] (0)8158 - 36 58

Mobil [0049] (0)151 58 88 22 18

info@autographs.de

Online-Shop: www.autographs.de



Mitglied im Verband deutscher Antiquare und der
International League of Antiquarian Booksellers

Vorderumschlag und Titelzitat:

Nr. 83 Johann Nepomuk Nußbaum

Geschäftsbedingungen: Es gelten die gesetzlichen Regelungen der Bundesrepublik Deutschland. - Das Angebot des Kataloges ist freibleibend. Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges ausgeführt. Versandkostenpauschale im Inland EUR 4,50; im Ausland meist 7,50. Für die Echtheit der Autographen wird garantiert. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Tutzing. - Abbildungen und Zitate dienen ausschließlich der Orientierung der Kaufinteressenten und stellen keine Veröffentlichung im Sinne des Urheberrechtes dar. Alle Rechte an den zitierten Texten und den Abbildungen bleiben den Inhabern der Urheberrechte vorbehalten. Nachdrucke sind genehmigungspflichtig.

1 **Ackermann, Theodor**, Hofbuchhändler und Antiquar (1827-1911). Eigenh. Brief mit U. München, 19. XII. 1893. Gr.-8°. 1 1/2 Seiten. Doppelblatt. 100.-

An eine Dame: "[...] Tausend Dank für Ihre herrliche Sendung [...] Die Gebäckproben erfüllen reichlich meinen Zweck und werden wirkungsvoll wie wirkungssicher aufgebaut werden, das Dombild reicht für den Augenblick aus [...]".

2 **Adler, Friedrich**, Schriftsteller (1857-1938). Eigenh. Brief mit U. Prag, 11. VIII. 1907. 8°. 1 1/2 Seiten. verk.

Bei der Zusendung von fünf ungedruckten Gedichten für eine "originelle Unternehmung".

"wie Goethe sie fand"

3 **Adlersfeld-Ballestrem, Eufemia von**, Schriftstellerin (1854-1941). Eigenh. Albumblatt mit U. Rom, 10. III. 1910. Qu.-4°. 1 Seite. Büttchen. 100.-

Schönes Blatt mit Gedicht (6 Zeilen): "Blauender Himmel, Blüten u. Duft, | Singen und Klingen in sonniger Luft - | Lorbeer u. Myrte, wie Goethe sie fand, | Als auf dem klassischen Boden er stand, - | Blitzend des Tibers ehrwürdiger Strom -: | Das ist ein Gruß aus dem Ewigen Rom [...]".

4 **Andric, Ivo**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1892-1975). Eigenh. Namenszug "I. Andric". Ohne Ort und Jahr. Gr.-8°. Zusammen mit Porträtdruck unter grünem Lwd.-Passepartout montiert. 50.-

5 **Arnold, Heinz Ludwig**, Schriftsteller (1940-2011). Masch. Brief mit eigenh. U. Göttingen, 22. XI. 1969. Fol. 1 1/2 Seiten. Briefkopf. 60.-

An den Theologen helmut Thielicke wegen der Mitarbeit an dem von Albrecht Schöne initiierten "Text und Kritik"-Sonderheft "Lessing contra Goeze". - Eintragungen des Empfängers.

Signiert

6 **Atwood, Margaret**, Schriftstellerin (geb. 1939). The Robber Bride. (London), Bloomsbury, (1993). 8°. 5 Blatt, 470 Seiten. OPp. mit Schutzumschlag. 75.-

Mit eigenhändiger Signatur der Autorin auf dem Vortitel.

7 **Auber, Daniel François Esprit**, Komponist (1782-1871). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort und Jahr. Kl.-8°. 1 Seite. Doppelblatt. 120.-

"Mon cher directeur, | Mademoiselle Lenoir dont je vous parlais l'autre jour vous remet ce petit mot. | Amitié! | Auber."

8 Autographensammeln - Klemm, Gustav (Friedrich), Bibliothekar und Kulturhistoriker (1802-1867). Eigenh. Brief mit U. Dresden, 10. XI. 1852. Gr.-8°. 2 Seiten. Doppelblatt. 120.-

An einen Direktor: "[...] Ihrem gütigen Befehle zu Folge übersende ich Ihnen im Namen meiner Frau die Namen derjenigen Personen mit deren Autographen Sie die kleine Sammlung derselben zu vermehren die große Güte hatten. 1.) Fr. Kind, 2.) v. Weyhrauch 3.) Wolke 4) Kyau 1721 5) v. Wessenberg 1742 6.) Heinr. v. Büнау 1719 7) Joh. Gro. II. 1648 8.) Graf Brühl 9.) Gräfin Moszinska 10.) Graf Wackerbarth 11.) Johann Georg I. Meine Frau beauftragt mich Ihnen den aufrichtigsten Dank dafür nochmals auszudrücken. Ich erlaube mir Ihnen die Uebersicht über den neuesten Stand meiner Sammlung mit der Bitte um freundliche Aufnahme beizulegen. Sie haben so wesentliche Verdienste um die Vermehrung dieser Sammlung, daß ich Ihnen zu dem herzlichsten Dank immerdar verpflichtet bin [...]" - Klemm war Verwaltungsleiter der kgl. Bibliothek zu Dresden und trat auch als Schriftsteller hervor (vgl. ADB XVI, 152 f.).

Schwyzerdütsch

9 Balmer, Emil, Schriftsteller und Maler (1890-1966). Eigenh. Gedichtmanuskript (4 Zeilen) mit Datum und U. sowie eigenh. Briefkarte mit U. Bern, 16. XI. 1943. Verschiedene Formate. 2 Seiten. 100.-

"As Schön u Liebe, wo mer dörfe epfich, | nuzehrt is dankbar u froh - | as Guete, wo mer de Motmönsche erwyse, | unzeht is glücklich u rych! [...]". - Beiliegend ein ausführlicher Begleitbrief an einen Autographensammer, ebenfalls in Schwyzerdütsch, ein farbiger Druck (Bauernhof mit Bäumen und Wiese) nach einer Zeichnung von Balmer auf der Vorderseite. - Emil Balmer schrieb fast 20 Theaterstücke (u.a. "Der Glückshoger" 1929, "Die latinischi Gsandtschaft" 1933, "E Gschau" 1938) für das von ihm mitgegründete Berner Heimatschutztheater. 1941 und 1960 erhielt er die Literaturpreise der Stadt Bern, 1948 den Preis der Schweizer Schillerstiftung. - Vgl. Historisches Lexikon der Schweiz.

10 Bansah, Togbui Ngoryifia Kosi Olatidoye Céphas, König von Hohoe/Ghana (geb. 1948). Farbige Porträtphotographie mit eigenh. Widmung und phantasievoller Unterschrift, alles in schierem Golde. Ludwigshafen, 18. III. 1998. 19 x 14 cm. Mit Umschlag. 50.-

Der König in vollem Ornat. - Bansah ist König der rund 206.000 Einwohner umfassenden Gruppe der Hohoe Gbi Traditional Ghana. Im Zivilberuf ist er selbständiger Kraftfahrzeug- und Landmaschinen-Mechaniker-Meister in Ludwigshafen-Maudach. - Sehr prächtig.

11 **Benn - Adams, Wilhelm**, Komponist (1896-1984). 2 masch. Briefe mit eigenh. U. Düsseldorf, 11. und 26. II. 1957. Verschied. Formate. 2 Seiten. Briefkopf. Gelocht. 70.-

An den Limes-Verlag bei Übersendung von Fotokopien von 4 Benn-Briefen aus dem Oktober 1955 bis Januar 1956 im Zusammenhang mit seiner Lesung in Düsseldorf am 21. Oktober 1955. - Adams nahm 1950 seine langjährige Arbeit als Musikdirektor, Geschäftsführer und künstlerischer Berater der Arbeitsgemeinschaft kultureller Organisationen in Düsseldorf auf.

12 **Benn - Fotos** - Benns Totenmaske, auf Veranlassung Renée Sintenis abgenommen von Harold Haacke (1924-2003), einem Schüler Scheibes, am 7. Juli 1956. Aufnahme von Horst Binder, Berlin. Berlin, ca. 1956. Ca. 18 x 13 cm. 120.-

Vgl. Hof, Leben in Bildern, S. 271 (andere Aufnahme). - Rückseitig Stempel des Limes Verlags. - Beiliegend 3 Andrucke von Reproduktionen für zwei der Tafeln in dem Band "Totenreden für Gottfried Benn" (Wiesbaden 1956) mit Texten von Oskar Söhngen, Hans Egon Holthausen, Clemens Graf Podewils.

13 **Benn - Fotos** - 14 Reproduktionen von Porträts und Lebensstationen Benns. Ohne Ort und Jahr. 75.-

Ansichtskarte von Mohrin in der Neumark mit rücks. Stempel und Beschriftung von Ilse Benn. - Dorfkirche Mohrin. - Benn als 10-jähriger Gymnasiast. - Benn am Mohriner See. - Studienzeugnis. - Kaserne Spandau. - Familienbild. - Tilla Wedekind 1931. - Benn am Mikroskop (2x). - Benn-Büste von Wolff. - 2 Schiffsbilder "Imperator". - Lili Breda.

14 **Benn - Gabel, Richard**, Schriftsteller (1903-1964). Masch. Brief mit eigenh. U. Frankfurt, 6. V. 1957. Qu.-4°. 1 Seite. Beiliegend ein Gegenbrief (Typoskript-Durchschlag) vom 9. V. 1957. 80.-

An Max Niedermayer im Limes-Verlag, im Zusammenhang mit der Ausgabe der Briefe Gottfried Benns (1957): "[...] verspätet erfahre ich von Ihrer geplanten Brief-Publikation. Vielleicht ist Ihnen mit beiliegender Copie eines Briefes von Dr. med. Gottfried Benn noch gedient. Der fragliche Aufsatz wurde aus zeitbedingten redaktionellen Gründen nicht publiziert. [...]". - Benns Brief an Richard Gabel wurde in die Briefausgabe aufgenommen. - Vgl. Benn, Briefe (1957), S. 41.

15 **Benn - Holle, Wigbert**, Literaturwissenschaftler (Daten nicht ermittelt). Masch. Brief mit eigenh. U. Bonn, 5. VII. 1957. Fol. 1 Seite. Beiliegend Gegenbrief (Typoskript-Durchschlag) vom 17. VII. 1957. 50.-

An den Limes-Verlag, Holle sendet einen Briefe für die Ausgabe der Briefe Gottfried Benns 1957: "[...] M.E. geht aus diesem Brief doch ei-

niges hervor, was über den jetzigen Anlaß hinausgeht und immerhin Benns Haltung, besonders im 2. und 3. Absatz des Briefes, in jener Zeit gerade zum Ausdruck bringt [...]". - Der Brief konnte nicht mehr in die Briefausgabe aufgenommen werden, da der Band, so heißt es im Gegenbrief, bereits im Druck war.

16 **Benn - Holthusen, Hans Egon**, Schriftsteller (1913-1997). 2 Widmungsexemplare für Marguerite Schlüter. München, 29. I. und 23. IV. 1983. 100.-

Mit ganzseitigen Widmungen und Unterschriften auf den Vorsatzblättern. - I. Chicago. Metropolis am Michigansee. München 1981. - II. Opus 19. Reden und Widerreden aus fünfundzwanzig Jahren. München 1983. - Enthält Holthusens Rede auf Benn zum 70. Geburtstag.

17 **Benn - Jancke, Oskar**, Schriftsteller (1898-1957). Masch. Brief mit eigenh. U. Stuttgart, 4. I. 1956. Fol. 1 Seite. 80.-

An Max Niedermayer im Limes-Verlag, im Vorfeld der 1957 erschienenen Ausgabe der Briefe Gottfried Benns: "[...] Briefe von Benn habe ich seit 1950 erhalten, aber unsere Korrespondenz war entweder sachlich, bezog sich auf von mir eingeleitete Arrangements, oder sie war im Gegenteil gar nicht sachlich, so daß doch ein wenig gelästert wurde. Ich stand sehr gut mit ihm, er war 54 auch bei uns, als er hier in Stuttgart über das Altern sprach. Ich war für ihn der Inaugurator dieser Arbeit, wie er mir als Widmung ind die Buchausgabe schrieb [...]". - Jancke wurde 1950 in das Präsidium der "Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung" gewählt, die Benn im September 1951 den Büchner-Preis verlieh. Es war Janckes Idee, dass Benns Dankesrede mit der Rezitation einiger seiner Gedichte endete. - Vgl. Thomas Wegmann, in: Benn-Handbuch, S. 219.

"dämmern und schweigen"

18 **Benn - Kluwe, Sven**, Journalist und Rundfunkredakteur (geb. 1913). Masch. Brief mit eigenh. U. Berlin, 25. VIII. 1958. Fol. 1 Seite. Gedruckter Briefkopf "Sender Freies Berlin". Beiliegend ein Gegenbrief (Typoskript-Durchschlag) vom 28. VIII. 1958. 80.-

An den Limes-Verlag. Kluwe übersendet die Abschrift eines Briefes von Gottfried Benn aus dessen letzten Monaten, mit der Bitte, diesen in eine mögliche Neuauflage der 1957 publizierten Briefausgabe aufzunehmen: "[...] Lieber Herr Kluwe, leider muß ich alles, was Fernsehen betrifft, wieder zurücknehmen - und nun definitiv. Mein Zustand ist so, daß ich völlige Ruhe brauche. Ich liege fast den ganzen Tag und vertrage keinen Besuch auch keine Besprechung [...]. Wenn ich den 2. V. erreichen soll, muß ich bis dahin dämmern und schweigen [...]". - Benn starb am 7. Juli 1956, kurz nach seinem 70. Geburtstag am 2. Mai.

Nazi-Vergangenheit

19 **Benn - Molo, Walter von**, Schriftsteller (1880-1958).
Masch. Brief mit eigenh. U. Murnau, 7. VIII. 1957. Fol. 1/2 Seite.
100.-

An Max Niedermayer im Zusammenhang mit der im Limes-Verlag 1957 veröffentlichten Ausgabe der Briefe Gottfried Benns. Offenbar gab es im Vorfeld der Ausgabe eine Diskussion über antisemitische Äußerungen eines gewissen "v.M.". - Walter von Molo bestätigt die Korrektheit von Anmerkung 59 der Briefausgabe, wo es heißt: "v. M.: Da Benn den Namen des betreffenden Autors niemals öffentlich genannt hat [...] glaubten wir in seinem Sinne zu handeln, wenn wir auch hier auf nähere Angaben verzichteten. Da sich aber inzwischen aus Leserzuschriften auf einen Vorabdruck des Briefes ergeben hat, daß vielfach hinter der von Benn gebrauchten Abkürzung ein anderer als der von ihm gemeinte Autor vermutet wird, sehen wir uns veranlaßt, erklärend zu bemerken, daß es sich um den inzwischen verstorbenen Börries Freiherrn v. Münchhausen handelt". In der Anmerkung geht es um einen Brief Benns an Ina Seidel vom 30. IX. 1934, in dem Benn schrieb, er hätte einen gewissen "v.M." scharf zur Rede stellen müssen, "da er öffentlich in einem offiziellen Brief an das Büro mich als Juden hingestellt hatte" [...].

Bekanntschaft mit Oelze

20 **Benn - Proelss, Maria**, Musikerin, Pianistin (1892-1962).
2 eigenh. Briefe mit U. Freiburg, Februar 1957. Qu.-4° und Qu.-8°. 4 Seiten. Beiliegend 1 Gegenbrief vom 3. I. 1957. 50.-

An Max Niedermayer im Limes-Verlag im Zusammenhang mit der Ausgabe der Briefe Gottfried Benns: "[...] darf ich Ihnen erst heute für die Vermittlung der Bekanntschaft mit Herrn Dr. Oelze danken. Er hat mich besucht und wir sind in Verbindung geblieben. Mit großer Freude las ich, daß Sie schon bald einen Briefband Benn herausbringen. Wenn ich Ihnen dabei behilflich sein könnte, z.B. bei Erforschung wichtiger Briefe (Reinhold Schneider, Friedrich, Werner etc.) will ich es gern versuchen [...]."

21 **Benn - Riemerschmidt, Ulrich**, Schriftsteller und Verleger (1912-1989). Masch. Brief mit eigenh. U. Frankfurt, 14. V. 1957. 4°. 2 Seiten. Gedruckter Briefkopf "Ullstein Taschenbücher-Verlag".
80.-

An Max Niedermayer im Limes-Verlag, im Zusammenhang mit der Ausgabe der Briefe Gottfried Benns (1957). "[...] in der Anlage die gewünschten Personaldaten; genügen sie so, oder sind sie zu ausführlich? Im letzteren Fall wollen Sie bitte nach Ihrem Belieben und Ihrer Notwendigkeit entsprechend zusammenstreichen [...].". Es folgt eine Kurzbiografie Riemerschmidts. - In die Briefausgabe wurde ein Brief von Benn an Riemerschmidt vom 10. VI. 1955 aufgenommen. - Briefe (1957), S. 288 und 393.

22 **Benn - Schirmmacher, Frank**, Journalist (1959-2014). Masch. Brief mit eigenh. U. Frankfurt, 27. II. 1996. Fol. 1 Seite. 50.-

An Marguerite Schlüter: "Ihre Erinnerungen an Benn und an die Geschichte des Limes Verlages - sie wären gewiß ein interessantes Buch wert".

23 **Benn - Schwedhelm, Karl**, Schriftsteller, Journalist, Übersetzer (1915-1988). Masch. Brief mit eigenh. U. Winnenden, 27. II. 1957. Qu.-4°. 1 Seite. Beiliegend Gegenbrief (Typoskript-Durchschlag) vom 9. III. 1957. 50.-

An Max Niedermayer im Limes-Verlag, im Zusammenhang mit den Vorbereitungen zur Ausgabe der Briefe Gottfried Benns (erschienen 1957): "[...] sende ich Ihnen hier die Abschriften der Briefe Benns, die über eine private Äusserung mir von allgemeinerem Interesse zu sein scheinen. Sie sind, bis auf einen, sämtlich handschriftlich [...]". - Die beiden Briefe stammen aus den Jahren 1949 und 1955 und wurden in die Briefausgabe aufgenommen. Schwedhelm war damals Leiter der Literaturabteilung des Süddeutschen Rundfunks. - Beiliegend ein Brief Schwedhelms an Marguerite Schlüter vom 3. IX. 1980. - Briefe (1957), S. 135 und 281.

24 **Benn - Siedler, Wolf Jobst**, Schriftsteller und Verleger (1926-2013). Masch. Brief mit eigenh. U. und eigenh. Grußkarte mit U. 21. XII. 1987, 1987. Fol. und Qu.-8°. 2 Seiten. 120.-

An Marguerite Schlüter über ihre Briefe mit Gottfried Benn und die neue Benn-Ausgabe: "[...] wobei mich der Anmerkungsapparat fast ebenso interessierte wie die eigentliche Sammlung des dichterischen Werkes. Dabei stieß ich immer wieder auf Ihren Briefwechsel mit Benn und bewunderte die editorische Energie und Sensibilität, mit der Sie Anordnungsfragen durchsprechen. Sie sehen, ich bin bei Ihnen, auch wenn ich scheinbar verstummt bin [...]".

25 **Benn - Wiemken, Helmut**, Literaturwissenschaftler und Übersetzer (geb. 1926). Masch. Brief mit eigenh. U. Düsseldorf, 30. X. 1957. Fol. 1 Seite. 70.-

An den Verleger Max Niedermayer bei Übersendung der Kopie eines Benn-Briefes: "Ich könnte mir vorstellen, daß Ihnen daran liegt, die Briefe Benn sei es im Hinblick auf eine spätere, noch vollständigere Ausgabe oder auch nur zu privater Kenntnisaufnahme, möglichst komplett zu versammeln. Das in Fotokopie beigefügte Schreiben bezieht sich auf die Aufführung der 'Stimme hinter dem Vorhang' im 'Göttinger Studio', Anfang Juni 1952 - übrigens die erste vom Limes Verlag autorisierte Aufführung des 'so fragwürdigen Stückes' [...]" - In Briefe (1957) ist der erwähnte Brief nicht gedruckt.

26 **Benn - Wilhelm, Wolfgang**, Psychologe und Schriftsteller (1913-?). Masch. Brief mit eigenh. U. Oldenburg, 17. XII. 1956. Qu.-8°. 1 Seite. 60.-

An den Limes-Verlag bei Übersendung eines Benn-Briefes, der in die Auswahl von 1957 (S. 275) aufgenommen wurde: "dessen Inhalt ist wohl für Stil und Weltsicht des Dichters sehr typisch".

27 **Berio, Luciano**, Komponist (1925-2003). Eigenh. Brief mit U. Mailand, 4. XII. 1959. 4°. 1/2 Seite. 120.-

An einen Graphologen: "[...] non ho ben capito quello che Lei mi scrive. Comunque, si è la mia calligraphia quello che Le interessa, non mi resta che inviarle i miei migliori saluti [...]" - Etw. knittig. Kleiner Einriß.

Götz von Berlichingen

28 **Bern, Maximilian**, Schriftsteller (1849-1923). Eigenh. Brief mit U. Freiburg, 25. I. 1913. Gr.-8°. 1 S. Eng beschrieben. 88.-

An eine "Hochgeschätzte gnädige Frau": "Es freut mich, daß Sie am 27. frei sind und daß ich das mitkommende Billet zu Götz von Berlichingen in Ihre Hand legen kann. In Betreff der Künstlerin scheinen Sie mich mißverstanden zu haben, ich wollte Ihnen eine Enttäuschung ersparen, indem ich Sie [...] darauf aufmerksam machte, daß Fr. Strunz für keinen Verkehr in Betracht kommt, weil sie ihre Einsamkeit über alles liebt und sogar Menschen, die ihr gut gefallen, gern vermeidet [...]" .

29 **Bernhard, Georg**, Publizist (1875-1944). Masch. Brief mit eigenh. U. Berlin, 25. V. 1928. 4°. 1 Seite. Doppellblatt. 80.-

An einen Studenten von den Jungdemokraten, mit denen er Verbindung aufnehmen will. Von 1928 bis 1930 war Bernhard Abgeordneter im Reichstag.

30 **Binding, Rudolf Georg**, Schriftsteller (1867-1938). Eigenh. Widmungsblatt mit U. Ohne Ort, 1936. 8°. 1 Seite. 60.-

Titelblatt von "Die Geige. Vier Novellen" (1911) mit Widmung in Rot "Die Phantasie ist die Wiege der Dinge, das Gedächtnis ist ihr Grab." - Braunfleckig.

31 **Blickensdörfer, Hans**, Schriftsteller (1923-1997). Eigenh. Albumblatt mit mont. Porträtfotografie und U. Ohne Ort und Jahr. Fol. 1 Seite. - Selbstzitat. 50.-

32 **Blunck, Hans Friedrich**, Schriftsteller (1888-1961). Masch. Brief mit eigenh. U. Mölenhoffhuus, 14. III. 1941. Fol. 1 Seite. Gelocht. 40.-

Dankt für eine Besprechung. - Vertikaler Durchriss alt hinterlegt.

33 **Borchardt, Geog Hermann**, Schriftsteller (1871-1943). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 6. II. 1907. Kl.-4°. 1 Seite. Doppelblatt. 100.-

Gruß nach Würzburg. - Die Romane "Jettchen Gebert" und "Henriette Jacoby" waren Borchardts Bestseller. Er wurde 1943 in Auschwitz ermordet.

Freimaurerei

34 **Brachvogel, Albert Emil**, Schriftsteller (1824-1878). Lithogr. Gedichtfaksimile mit eigenh. Widmung und U. Ohne Ort [Berlin], 5. XI. 1865. 4°. Zus. 3 Seiten. 55.-

Das lithogr. Gedicht "Warum" ("Warum sich Menschen verkennen, | ist mir noch unerklärt [...]") mit eigenh. U. "AEBrachvogel" und eigenh. Widmung auf dem Respektblatt "Seinem O[rdens]br[uder] C. H. Hänel z[ur] f[reundlichen] E[rinnerung] [Logenzeichen] 5. 11. 1865". - Brachvogel wurde am 14. II. 1857 in die Berliner Loge Friedrich Wilhelm zur Morgenröte aufgenommen, war 1858-68 deren Redner und 1873-78 deren abgeordneter Meister. - Leicht braunfleckig.

35 **Britting, Georg**, Schriftsteller (1891-1964). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort, 27. X. 1941. Fol. 1/2 Seite. 100.-

Bei Übersendung einer Gedichtabschrift.

36 **Brock, Bazon**, Künstler und Kunsttheoretiker (geb. 1936). Porträtfotografie mit rückseit. Beschriftung und U. Vaduz, 17. I. 2009. Qu.-8°. 1 Seite. 60.-

Mit Hund anlässlich der Antrittsvorlesung als Mitglied im PEN-Club Liechtenstein.

"Frauenkarriere"

37 **Buchinger, Wolf**, Schriftsteller (geb. 1943). Eigenh. Gedichtmanuskript (8 Zeilen) mit U., 1 eigenh. Widmungsblatt und 1 eigenh. Brief mit U. Goldach, 3. III. 2004. Fol. und Quer-4°. 4 Seiten. 80.-

"frauenkarriere | abitur mit leichtigkeit | studium mit auszeichnung | karriere mit riesenschritten | heirat mit hubert | kinder mit lebendigkeit | haushalt mit stress | heute ihre grösste freude: | quittengelee mit vanille". - Der schweizer Schriftsteller und Musiker Buchinger schreibt u.a. für das Satiremagazin "Nebelspalter".

Sachliche Romanze

38 **Cesare, Ingo**, Schriftsteller (geb. 1941). Eigenh. Gedichtmanuskript (9 Zeilen) mit U., 1 masch. Brief mit eigenh. U. sowie ein Widmungsexemplar "Erinnerungen. Gedichte". Kronach, 10. X. 1995. Verschiedene Formate. 14 Seiten. In adressiertem Umschlag. 80.-

"Zeichensprache | ich lese dir | deine täglichen Wünsche | von den Lippen ab | wir verstehen uns | wortlos | trotzdem muss ich dich | demnächst fragen | was es überhaupt noch | zwischen uns | zu reden gibt [...]". - Dazu ein Brief an einen Autographensammler sowie der Gedichtband "Erinnerungen. Gedichte" (Stuttgart, 1987, 12 Seiten. Orig.-Broschur) mit eigenh. Widmung: "für Rainer Marock herzlich Ingo Cesaro".

39 **Chotjewitz, Peter Otto**, Schriftsteller, Übersetzer, Jurist (1934-2010). Eigenh. Gedichtmanuskript (4 Zeilen) mit U. sowie ein eigenh. Brief mit U. Stuttgart, 9. XI. 1995. Quer-4° und Fol. 2 Seiten. In adressiertem Umschlag. 60.-

"Hängt dieses Blatt erst an der Wand | bin ich als Dichter anerkannt. | Ich habe meinen Sitz | auch in Vaduz [...]". - Beiliegend ein eigenh. Brief an einen Autographensammler.

40 **Claudius, Hermann**, Schriftsteller (1878-1980). 2 eigenh. Albumblätter, jeweils mit U. Ohne Ort, ohne Jahr. Quer-4° und 4°. 2 Seiten. 80.-

"Licht muß wieder werden nach diesen dunkeln Tagen - Hermann Claudius". Mit montierter Fotografie (der Dichter rezitierend im Garten). - Dazu: "ein Vers Lessings: Wer wird nicht einen Klopstock loben, doch wird ihn jemand lesen? Nein! Wir wollen weniger erhoben und fleißiger gelesen sein [...]".

Signiert

41 **Croce, Benedetto**, Philosoph (1866-1952). Poesia e non Poesia. Note sulla letteratura Europea del secolo decimonono. 2nda ed. riveduta e aumentata. Bari, Laterza & Figli, 1935. 8°. 343 S., 1 Bl. Halbpergament mit Pergamentecken und Rückenschild (Hintergelenk mit kleiner Wurmspur). 120.-

Reihentitel links oben mit eigenhändiger Signatur "Benedetto Croce". - In Zürich 1935 in deutscher Übersetzung erschienen. - "Für Croce ist ästhetische Wahrnehmung eine eigenständige und autonome Form der Erkenntnis, die einen selbstständigen Platz neben der begrifflichen Erkenntnis hat [...] In diesem Sinn ist Ästhetik für Croce Kunst des Ausdrucks, denn nur die Umformung von Impressionen zu Ausdruck und Form machen den Künstler aus; das Ergebnis einer gelungenen Umformung ist 'Poesia', der Rest ist 'Non Poesia'." (Wikipedia). - Scritti di storia letteraria e politica, Bd. XVIII. - Druck auf Büten.

42 **Czechowski, Heinz**, Lyriker, Dramatiker (1935-). Eigenh. Gedichtmanuskript (5 Zeilen) mit U. Schoepping, 21. XI. 1995. Fol. 1 Seite. Mit adressiertem Umschlag. 60.-

"November | Die Antworten gehen davon, | Sie kreuzen den Weg wie Sibyllen. | Freunde verlor ich, und mit Geduld | Erwarb ich mir neue, | Die ich wieder verlor. [...]"

Neil Armstrong bei Madame Tussaud

43 **Degener, Volker W.** Schriftsteller (geb. 1941). Eigenh. Gedichtmanuskript (8 Zeilen) mit U. sowie 2 eigenh. Briefkarten und 1 masch. Brief, jeweils mit U. Herne, 25. V. 1999. Verschiedene Formate. 4 Seiten. In adressiertem Umschlag. 80.-

"Fortschritte | für mich | ist es ein kleiner schritt | für die menschheit | ein großer | sagte neil armstrong | und landete | im wachfigurenkabinett | von madame tussaud [...]" - Aus "Kehrseiten und andere Ansichten" (1973). - 3 Briefe an Autographensammler als Beilage.

44 **Delius, Friedrich Christian**, Schriftsteller (geb. 1943). Eigenh. Gedichtmanuskript (3 Zeilen) mit U. Berlin, Juni 1995. Fol. 1 Seite. In adressiertem Umschlag. 100.-

"Eisenbahn. Alle Signale geben freie Fahrt | Wo |soll das hinführen? | (1963) [...]"

45 **Doderer, Heimito von**, Schriftsteller (1896-1966). Gedruckter Partezettel. Wien, Dezember 1966. Qu.-Gr.-4°. 1 Seite. Mit breitem schwarzem Rand. 120.-

"In tiefem Schmerz gebe ich [...] die traurige Nachricht, daß mein in-nigst geliebter Mann Heimito von Doderer am Freitag, den 23, Dezember 1966, nach kurzem, schweren Leiden [...] im 71. Lebensjahr in Wien gestorben ist [...] Maria von Doderer, geb. Thoma."

"der Gestank der Abwasserkanäle"

46 **Drewitz, Ingeborg**, Schriftstellerin (1923-1986). Eigenh. Gedichtmanuskript (8 Zeilen) mit U. sowie 1 Originalfotografie mit eigenh. U. Berlin, 24. X. 1983. Verschiedene Formate. 3 Seiten. 80.-

"Die Welt im am verständlichsten, wemm man | ihr zusieht, den Schattenkegel nachmißt, | den sie in den Raum wirft, dem Sirren | des Sommergrases zuhört, das Gekreisch | der Menschen, den Gestank der Abwässer- | Kanäle [...]" - Aus dem Gedichtband "Eis auf der Elbe". - Das Foto zeigt Ingeborg Drewitz 1978 in Berlin.

47 **Dürsson (Pseud. Dürr), Werner**, Schriftsteller (1932-2008). Eigenh. Gedichtmanuskript (9 Zeilen) mit U. und 1 eigenh. Briefkarte mit U. Schloss Neufra, 20. II. 1996. Fol. und Quer-8°. 2 Seiten. In adressiertem Umschlag. 60.-

"Arche TV | Nach und nach stiegen | alle ins Bild | die Erde | (so wurde berichtet) | kein Mensch mehr draußen | als sie den Stecker | lichteten | Finsternis wagte [...]". - Der beiliegende eigenh. Brief an einen Autographensammler.

48 **Enzensperger, Manfred**, Schriftsteller (geb. 1952). Eigenh. Gedichtmanuskript (7 Zeilen) mit U. Ohne Ort, ohne Jahr. Fol. 1 Seite. 60.-

"welt am meer | ohne erwähnung von wasserhähnen | der hafenhimmel | die zähne der krähne | hinter der bananenumschlaganlage | das stellwerk vatermuttersohn | der schauermann im trockendock [...]".

49 **Fassbender, Zdenka**, Sängerin (1979-1954). Fotopostkarte mit eigenh. U. Ohne Ort, ohne Jahr. 8 x 13,5 cm. 1 Seite. 60.-

Das Rollenfoto zeigt Zdenka Fassbender als Brünnhilde. - Ausgebildet von Sophie Loewe-Destinn in Prag, debütierte Faßbender als Sopranistin 1899 am Karlsruher Hoftheater, errang hier bald Erfolge vor allem als Interpretin hochdramatischer Partien und lernte Felix Mottl kennen, dessen Lebensgefährtin sie wurde. 1905 folgte sie ihm an Bayerische Staatsoper.

50 **Fellini, Federico**, Filmregisseur (1920-1993). Klappkarte mit montiertem Porträtphoto (6 x 8 cm) und eigenh. Namenszug. Ohne Ort und Jahr. Qu.-Kl.-8°. Zus. 2 Seiten. 80.-

51 **Feuchtwanger, Marta**, Schriftstellerin (1891-1987). Masch. Brief mit eigenh. Nachschrift und U. Pacific Palisades, 18. XII. 1981. Gr.-4°. 1 Seite. 100.-

An einen Graphologen: "[...] Ich finde meine Handschrift immer noch die eines Schulkindes und sehe garnichts Bedeutendes dahinter. So erwarte ich auch kein aufschussreiches Resultat [...]".

Mit Widmung

52 **Fichte, Hubert**, Schriftsteller (1935-1986). Der Aufbruch nach Turku. Erzählungen. (Reinbek), Rowohlt, (1965). 8°. 141 Seiten, 1 Blatt. OPp. mit Schutzumschlag und Bauchbinde. 100.-

Erste Ausgabe, mit eigenhändiger Widmung "Mit freundlichen Wünschen Herrn Horst Hellwig von Hubert Fichte | Kiel, den 15. II. 67".

Mit Widmung

53 **Fichte, Hubert**, Schriftsteller (1935-1986). Das Waisenhaus. Roman. (Reinbek), Rowohlt, (1965). 8°. 193 Seiten. OPp. mit Schutzumschlag und Bauchbinde. 80.-

Erste Ausgabe, mit eigenhändiger Widmung "Für Horst Hellwig herzlich Hubert Fichte | Kiel, den 15. 11. 67". - Ausgezeichnet mit dem Hermann-Hesse-Preis.

54 **Findeisen, Kurt Arnold**, Schriftsteller (1883-1963). Mutterland. Landschaftsgedichte und Balladen. Zeichnungen von Alfred Hofmann-Stollberg. 3., veränd. Aufl. Chemnitz, Eduard Focke, 1920. 8°. Reich illustriert. 64 S. OPp. (stärker bestoßen). 80.-

Nr. 314 von 500 Ex. auf holzfreiem Papier, aber ohne die Signaturen. - Vorsatzblatt mit eigenh. Widmungsgedicht und U. des Verfassers für Gustav Nötzelt, Dresden, Weihnachten 1924: "Das ist ein Stück von deinem Leid, | Das ist ein Teil aus deiner Luft [...]".

55 **Freyhan, Max**, Schriftsteller und Rechtsanwalt (1881-1973). Das Drama der Gegenwart. Berlin, Mittler & Sohn, 1922. 8°. VIII, 120 Seiten. OHLwd. (leichte Randbräunung). 70.-

Erste Ausgabe. - Titel mit eigenh. Widmung des Verfassers: "Meinem lieben Dr. Paul Fechter [Kritiker; 1880-1958], dem immer bereiten Förderer meiner Bemühungen, widme ich diesen ersten zusammenfassenden Versuch in herzlicher Gesinnung. Der Verfasser." - Freyhan war im Brotberuf Rechtsanwalt, seine Leidenschaft aber war das Theater und die Literatur, er schrieb Kritiken und arbeitete als Schauspiellehrer. - Buchblock etw. wellig.

56 **Fritz, Walter Helmut**, Schriftsteller (1929-2010). Eigenh. Gedichtmanuskript (12 Zeilen) mit Widmung und U. Ohne Ort, ohne Jahr. Quer-4°. 1 Seite. Auf Bütten. 100.-

"Er liest | von der Morgenröte, dem reifenden | Tag und seinen Brunnen, | die wie Augen sich öffnen, | von dem schlaksigen Mann | mit seinem kleinen Vorrat [...] | Er ist dieser Mann, bis er das | Buch wieder weglegt und langsam | in sein eigenes Leben zurückkehrt [...]". - Mit gedrucktem Paralleltext.

"über den Brenner auf und davon"

57 **Fuchs, Gerd**, Schriftsteller (geb. 1932). Eigenh. Gedichtmanuskript (4 Zeilen) mit U. Hamburg, 7. I. 1996. Quer-8°. 1 Seite. In adressiertem Umschlag. 50.-

"Als die Sonne aufging, waren sie | über den Brenner und davon. | So sah er doch noch den Apoll | von Belvedere [...]".

Mit Pferdezeichnung und Widmung

58 **Funke, Cornelia**, Schriftstellerin und Jugendbuchautorin (geb. 1958). Hände weg von Mississippi. Mit Illustrationen der Autorin. Hamburg, Cecile Dressler, 1997. 8°. 189 Seiten, 1 Blatt. OPp. 50.-

Mit einer hübschen eigenhändigen Pferdezeichnung in Silberstift: "April '03 für Lisa! von Deiner Cornelia Funke".

59 **Funke, Otto**, Physiologe (1828-1879). Brief mit eigenh. U. Freiburg, 24. IV. 1871. Folio. $\frac{3}{4}$ S. 88.-

Vordruck des Vorstands der Museums-Gesellschaft mit von fremder Hand stammenden Ergänzungen und U. Funkes in seiner Eigenschaft als Vorstand. An Professor Behagel betr. dessen Aufnahme als ordentliches Mitglied der Gesellschaft. - Funke war Professor in Leipzig und verfasste, unterstützt von Ernst Heinrich Weber und Karl Gotthelf Lehmann, verschiedene Studien im Bereich der Physiologie und der physiologischen Chemie. Zu seinen Werken zählen ein "Atlas der physiologischen Chemie" und ein "Lehrbuch der Physiologie". Seit 1860 lehrte er an der Universität Freiburg.

60 **Ganghofer, Ludwig**, Schriftsteller (1855-1920). Porträt-postkarte mit eigenh. U. auf der Bildseite. München, 1910. Kl.-8°. 1 Seite. 100.-

Porträtlichtdruck von Kuhn (München) nach einer Aufnahme von Hugo Erfurth (Dresden; 1874-1948).

61 **Glockner, Hermann**, Philosoph (1896-1979). Eigenh. Ansichtskarte mit U. Freiburg im Breisgau, 16. VI. 1934 (Poststempel). 1 Seite. 120.-

An Heinrich Rickert in Heidelberg, über einen geplanten Besuch auf der Rückreise von Freiburg: "[...] Freiburg ist wunderschön [...]". -- Glockner habilitierte sich 1924 bei Rickert in Heidelberg, war von 1933 bis 1949 Professor an der Universität Gießen. Der Neuhegelianer stand dem Nationalsozialismus nahe.

62 **Glockner, Hermann**, Philosoph (1896-1979). Eigenh. Ansichtskarte mit U. Gießen, 12. VI. 1935. 1 Seite. 120.-

An Sophie Rickert (geb. Keibel, 1864-1951) in Heidelberg, Bildhauerin, Ehefrau des Philosophen Heinrich Rickert und Freundin von Max und Marianne Weber, über einen geplanten Besuch und Lehrverpflichtungen: "[...] ich muß einen Lagervortrag vorbereiten; werde überhaupt ab übermorgen 3 Tage lang auf der Burgruine Gleiberg mit den Studenten sein [...]". - Glockner habilitierte sich 1924 bei Rickert in Heidelberg, war von 1933 bis 1949 Professor an der Universität Gießen. Der Neuhegelianer stand dem Nationalsozialismus nahe.

63 **Hagelstange, Rudolf**, Schriftsteller (1912-1984). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort (Wien), 24. X. 1972. 8°. 1 Seite.

80.-

"Wie soll der Ärmste ferner arm sich wöhnen, | Da ihm die Lust der Götter doch geblieben: | Ein Geist zu Sinnen und ein Herz zu lieben [...]" - Aus Hagelstanges Buch "Venezianisches Credo".

64 **Hahn, Ulla**, Schriftstellerin (geb. 1945). Eigenh. Briefkarte mit U. Hamburg, 4. III. 1993. Qu.-8°. 1 Seite.

88.-

"[...] hiermit schicke ich Ihnen eines meiner Zitate: Reden ist Silber und Schweigen ist Gold. Viel Spaß damit [...]"

65 **Hannsmann, Margarethe**, Schriftstellerin (1921-2007). Eigenh. Albumblatt mit U. Stuttgart, 15. XII. 1992. Qu.-8°. 1 Seite.

88.-

"Altes Wasser | altes Feuer | alte Luft | alte Erde | steht mir vollends bei solange | ich mit euch zerfalle [...]"

66 **Hegenbarth, Josef**, Maler und Graphiker (1884-1962). Masch. Brief mit eigenh. U. Dresden, 9. I. 1962. Qu.-8°. 1 Seite.

120.-

An den Verleger Max Niedermayer mit Dank für den 1961 im Limes-Verlag erschienenen Band "Mein Gedicht. Begegnungen mit deutscher Lyrik", hrsg. von Dieter E. Zimmer.

67 **Henisch, Peter**, Schriftsteller (geb. 1943). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort (Wien), 11. VII. 2017. 8°. 1 Seite.

75.-

"[...] ein Autograf in illustrierter Gesellschaft [...]"

Mit Widmung

68 **Hochhuth, Rolf**, Schriftsteller (geb. 1931). Drei Schwestern Kafkas. 100 Gedichte. Hrsg. von Dietrich Simon. (Frankfurt), S. Fischer, (2006). 8°. 182 Seiten, 1 Blatt. OPp. mit Schutzumschlag.

80.-

Mit ausführlicher Widmung auf dem Titel: "[...] Dank an Jens Jessen, der mir zum 1. April das Menschlichste schrieb - und mit der Bitte, sich dieses mißachteten Vollwaisen anzunehmen: fast vier Monate 'im Handel' - außer von Freund Raddatz noch von keinem (!) in einer Zeitung erwähnt [...]"

Mit Widmung und eigenhändigem Textauszug

69 **Hohlbein, Wolfgang**, Schriftsteller (geb. 1953). Die Chronik der Unsterblichen. Göttersterben. (Köln, Egmont, 2008). Gr.-8°. 491 Seiten, 6 Blatt. OPp. mit Schutzumschlag. 100.-

"[...] Von der Höhe des Hügels herab und im Licht der allmählich untergehenden Sonne [...]". - Erste Ausgabe, mit längerem eigenhändigem Textauszug (der erste Absatz des Buches:) auf dem Vortitel sowie eigenh. Widmung und Signatur auf dem Titel.

70 **Horkel, Johann**, Mediziner (1769-1846). Eigenh. Schriftstück mit U. Halle, 9. XII. 1803. 4°. 1 Seite. 100.-

Testat für den Studenten August Neide aus Magdeburg: "Daß Hr. A. Neide aus Magdeburg meine Vorlesungen über Elementar-Zoologie mit sehr vielem Fleiße im Sommer 1803 besucht hat, bezeuge ich hierdurch [...]" - Aus der Sammlung Rötger mit dessen roter Beschriftung am Kopf.

71 **Huch, Ricarda**, Schriftstellerin (1864-1947). Stein. Wien und Leipzig, Verlag Karl König, 1925. Gr.-8°. Mit Faksimile und Abbildungen. 141 S., 1 Bl. OLwd. 100.-

Erste Ausgabe, Vorsatzblatt mit eigenh. Widmung der Verfasserin "Herrn Dr. Rohr | von der Verfasserin | März 1925." - Menschen, Völker, Zeiten; hrsg. von Max Kemmerich, Bd. II. - Wilpert-G. 54. - Gut erhalten.

72 **Kieser, Dietrich Georg**, Mediziner und Psychiater (1779-1862). Eigenh. Schriftstück mit Namenszug. Jena, ohne Jahr. Qu.-Kl.-4°. 1 Seite. 120.-

Ankündigung fürs schwarze Brett: "Vorlesungen des geheimen Hofrats Prof. Dr. Kieser | 1., Allgemeine und spezielle Pathologie und Theorie der Geisteskrankheiten [...] 2., Psychiatrische Klinik in der Großherzoglichen Jenaer Heil- u. Pflegeanstalt [...] Die Herren Theilnehmer werden ersucht, sich vorher bei dem Hülfсарzte [...] zu melden" - Gebräunt; unten Vermerk von fremder Hand.

73 **Kieser, Dietrich Georg**, Mediziner und Psychiater (1779-1862). Eigenh. Brief mit U. Jena, 5. IX. 1853. Kl.-4°. 1/2 Seite. Doppelblatt mit Adresse. 120.-

An den Mediziner August Siebert (1805-1855) in Jena: "Im gestern erhaltenen höchsten Auftrage der Frau Großfürstin Großherzogin Kaiserl. Hoheit soll ich Sie, als Direktor des Ghz. Landkrankenhaues, ersuchen, eine von Ilmenau oder der dortigen Gegend ankommende arme Kranke baldigst aufnehmen und verpflegen zu wollen [...]" - Kieser "gilt als führender Vertreter der 'naturphilosophisch-romantischen Medizin' Schellingscher Prägung" (NDB XI, 596). - Bleistiftvermerke. Kleiner Siegelaußriß am Adreßblatt.

74 **Kisch, Egon Erwin**, Schriftsteller und Journalist (1885-1948). Billett mit eigenh. U. als Albumblatt. Ohne Ort und Jahr. Qu.-16°. 1 Seite. 100.-

Revolution 1918 in Berlin

75 **Klaar, Alfred**, Literaturhistoriker und Kritiker (1848-1927). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 10. XI. 1918. 8°. 4 Seiten. Doppelblatt mit Briefkopf. 120.-

An einen Freund: "[...] Ich bin noch immer krank, kaum für Stunden aus dem Bett entlassen, mein Herz ist voll von Leid und Sorge, und mich umtobt der ganze Schauer des Bürgerkriegs, der [...] Stunde für Stunde mit dem entsetzlichen Geknatter der Maschinengewehre die Fenster unserer Wohnung erzittern macht. Es ist schwer, in solcher Stimmung und Umwelt die Sammlung für ein intimes persönliches Wort zu finden [...]" - Klaar setzte sich in Prag etwa für Rilke und Hugo Salus ein. 1899 ließ er sich in Berlin nieder, wo er eine leitende Position bei der "Vossischen Zeitung" einnahm.

2 Widmungen

76 **Kohout, Pavel**, Schriftsteller (geb. 1928). Aus dem Tagebuch eines Konterrevolutionärs. 2. revidierte Auflage. Luzern, C. J. Bucher, 1969. 8°. Mit Graphiken von Pravoslav Sovák. 289 Seiten, 2 Blatt. OPp. mit Schutzumschlag. 60.-

Mit eigenh. Widmungen des Autors und des Übersetzers auf dem Titel: "Für Ute Stempel herzlich grüßend Bosonnet 10. III. 73. Und anschließend Pavel Kohout Milano 14. 1. 91".

Signiert

77 **Laxness, Halldor**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1902-1998). Das wiedergefundene Paradies. Roman. Luzern und Frankfurt, C. J. Bucher, (1971). 8°. 276 Seiten, 1 Blatt. OLwd. mit Schutzumschlag. 100.-

Erste deutsche Ausgabe, mit eigenhändiger Signatur des Autors.

78 **Liliencron, Detlev von**, Dichter (1844-1909). Eigenh. Postkarte mit U. Alt-Rahlstedt, 30. V. 1901. 8°. 1 Seite. 100.-

An den Arzt Dr. Wulff in Worpswede: "Ihr ergebenster Baron Liliencron." - Beschriftung möglicherweise von anderer Hand: "Ich will schon heute gratulieren.| Vergessen darfs nicht werden.| Ich wünsche großes Reüssieren| Und tiefstes Glück auf Erden.| Ich sage 'tiefstes' ganz bewußt.| Aus abgrundtiefer eigener Brust| Kann wahres Glück nur kommen| Dir, mir und allen Frommen! [...]".

79 **Marcks, Erich**, Historiker (1861-1938). Eigenh. Postkarte mit U. Berlin, 13. VI. 1928. 8°. 1 1/2 Seiten. 120.-

An die Frau Ottilie des Philosophen Emil Utitz (1853-1956), die ihn einladen wollte: "[...] Vermutlich stürze ich mich, ganz naturalistisch a la Karl August auf den nächsten gerade gefundenen Zug vorausgesetzt daß ich nicht vorher verunglücke [...]" - Beiliegend ein Brief der Adressatin.

Mit Widmung

80 **Marti, Ernst Otto**, Schriftsteller (1903-1979). Gedichte. Olten, 1951. 8°. 43 Seiten, 4 Blatt. Illustrierter OPp. 40.-

Nr. 473 von 400 num. Exemplaren (Gesamtauflage 500), mit eigenhändiger Widmung des Autors: "Ernst Otto Marti für Redaktor Hausen Wetzikon | Gattal 19. 11. 51. Ernst Otto Marti". - 52. Veröffentlichung auf Veranlassung von William Matheson für die Vereinigung der Oltner Bücherfreunde. Einband: Emil Kretz, Basel.

81 **Meyer, Alfred Richard (Pseud. Munkepunkte)**, Schriftsteller und Verleger (1882-1956). Gedichttyposkript mit eigenh. U. Ohne Ort (Lübeck), 12. IV. 1943. Gr.-8°. 1 Seite. 120.-

"Dem Andenken an Hanns Heinz Ewers" (12 Zeilen.).

82 **Meyer, Alfred Richard**, Schriftsteller und Verleger (1882-1956). Masch. Brief mit eigenh. Beschriftung und U. Lübeck, 27. XII. 1951. Qu.-8°. 1 Seite. Doppelblatt. 120.-

Neujahrswünsche für den Limes-Verlag: "[...] Heitere Herzen, entflammt zu erneutem Gestalten! [...]".

83 **Nußbaum, Johann Nepomuk**, Arzt (1829-1890). Eigenh. Albumblatt mit U. München, 25. VIII. 1890. 8°. 1 Seite. Doppelblatt mit rotem Monogramm. 100.-

"Hungrigen Menschen muß man bittere Gedanken verzeihen; Wohlgenährte sollen wohlwollend sein [...]" - Nußbaum wurde als Münchner Hochschullehrer und Operateur berühmt. Nur wenige Wochen vor seinem Tod am 31. Oktober 1890 niedergeschrieben. - Montagespuren.

Mit Widmung

84 **Plenzdorf, Ulrich**, Schriftsteller (1934-2007). Die neuen Leiden des jungen W. Frankfurt, Suhrkamp, 1973. 147 Seiten. Orig.-Broschur. 40.-

Zweifach signiert und gewidmet "Plenzdorf für Jürgen von Wille" und "Plenzdorf am 23. April 1985 in Köln".

"Einen Mann aus den Wörtern pellen"

85 **Plessen, Elisabeth**, Schriftstellerin (geb. 1944). Eigenh. Albumblatt mit U. Berlin, 21. XII. 1993. Qu.-8°. 1 Seite. 88.-

"[...] Einen Mann aus den Wörtern pellen wie ein Ei aus der Schale; ihn freilegen. Kohlhaas zum Beispiel (Kohlhaas' Kindheit) | Ich grüsse Sie [...]".

86 **Rinser, Luise**, Schriftstellerin (1911-2002). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort, 1983. Qu.-8°. 1 Seite. 88.-

"Wenn wir schon die Mauern nicht abreißen können, welche nicht nur DDR und BRD trennen, so können wir sie doch im Geist des Friedens und der Brüderlichkeit übersteigen. Eines Tages werden wir dann das große Friedensfest feiern auf den Trümmern aller alten feindseligen Mauern! [...]".

87 **Schoenaich-Carolath, Heinrich von**, Politiker, Reichstagsmitglied (1852-1920). Masch. Brief mit eigenh. U. Berlin, 9. III. 1917. Gr.-4°. 1 Seite. Doppelblatt mit Blindprägung "Reichstag". 80.-

An den Journalisten Harald von Hoerschelmann (1878-1941), den Herausgeber einer "Kultur-Korrespondenz", dem er keinen Betrag liefern kann, da er außerordentlich in Anspruch genommen sei. - Schoenaich-Carolath war Freimaurer und engagierte sich für die Frauenbewegung um 1900.

88 **Schoenhals, Albrecht**, Schauspieler (1888-1978). 2 Typskripte mit eigenh. Widmung und U. Baden-Baden, September 1973. Fol. 15 Seiten. 80.-

Sonette. - Beilagen.

89 **Seidel, Ina**, Schriftstellerin (1885-1974). Eigenh. Brief mit U. Starnberg, 26. I. 1949. Fol. 2 Seiten. Gedruckter Briefkopf. 120.-

An die Pianistin Elly Ney in Tutzing. Ina Seidel bedankt sich für Geburtstagsgrüße und stellt für das Frühjahr, "wenn es kein Glatteis mehr gibt", ihren Besuch in Aussicht: "[...] es verlangt mich sehr danach, Sie wiederzusehen, zu sprechen, zu hören! Heute darf ich Ihnen einen Rundbrief zusenden, durch den wir hoffen, das Nötige zusammen zu bekommen, um Agnes Miegel eine Freude zu ihrem 70. Geburtstag zu machen. Ich glaube annehmen zu dürfen, dass Sie eine Verehrerin ihrer Dichtung sind und ihrem schweren Flüchtlingschicksal mit Teilnahme gegenüberstehen [...]".

90 **Seidel, Ina**, Schriftstellerin (1885-1974). 2 masch. Briefe mit eigenh. U. Starnberg, 1. und 10. V. 1958. Fol. Zus. 2 Seiten. 80.-

An den Verleger Hartfrid Voss in Ebenhausen wegen der Anthologie "Lyrische Handschrift unserer Zeit" (1958). - I. "[...] Ihren Plan einer Sammlung handschriftlich wiedergegebener Gedichte von Lyrikern unserer Zeit finde ich sehr schön und ich danke Ihnen für die Aufforderung, einen Beitrag dazu zu geben. Leider muß ich Ihnen jedoch mitteilen, daß ich schon seit längerer Zeit [...] mit chronischem Schreibkrampf geschlagen bin [...] So könnte ich also höchstens eine Erstschrift eines Gedichtes anbieten, wenn ich eine solche, die sich reproduzieren ließe, unter meinen Papieren fände, was zweifelhaft ist, da ich Gedichte zunächst fast immer mit Bleistift niederschreibe [...]" - II. "[...] Ich habe nun leider kaum etwas mit Tinte Geschriebenes unter den Erstschriften meiner Gedichte gefunden, und die Bleistiftmanuskripte sind alle mehr oder weniger verwischt, weil ich meist mit weichem Blei geschrieben habe. Ich sende Ihnen also drei Niederschriften zur Auswahl [...] Sie müssen entscheiden, ob sich eins davon zur Facsimilierung eignet. Seit 1945 habe ich kaum noch Lyrik geschrieben [...]" Übersendet das Gedicht "Im Wort ruht Gewalt" von 1944, das in die erwähnte Anthologie aufgenommen wurde. - Beilagen.

2 Widmungsexemplare

91 **Simmel, Johannes Mario**, Schriftsteller (1924-2009). Die im Dunkeln sieht man nicht. Roman. München, Droemer Knaur, 1985. 8°. 624 Seiten. OPp. mit Schutzumschlag. 60.-

Mit eigenh. Widmung "Der lieben Ute Stempel in grosser Verbundenheit und mit allen guten Wünschen herzlichst gewidmet von Johannes M Simmel 7-8-85". - Beiliegend ein weiteres Widmungsexemplar ("Im Frühling singt zum letzten Mal die Lerche, München 1990) von Simmel für Ute Stempel.

92 **Staeck, Klaus**, Graphiker (geb. 1938). Postkarte mit eigenh. Signatur. Ohne Ort, 1972. Kl.-8°. 1 Seite. 30.-

"Die Reichen müssen noch reicher werden | Wählt christdemokratisch". (Seria A, Nr 7, Edition Steack, Heidelberg). - Unverändert aktuell.

93 **Stein, Peter**, Regisseur (geb. 1937). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort (Wien), 21. VI. 1970. 8°. 1 Seite. 80.-

Beiliegend Blätter mit Namenszügen von Albert Paris Gütersloh und Herbert Rosendorfer. - Beilage.

94 **Stratz, Rudolph**, Schriftsteller (1864-1936). Eigenh. Brief mit U. Bernau am Chiemsee, 22. XI. 1917. 4°. 1 Seite. Briefkopf. Gelocht. 70.-

An den Journalisten Harald von Hoerschelmann (1878-1941), den Herausgeber einer "Kultur-Korrespondenz". Bedauert, wegen seiner Tätigkeit im Kriegspresseamt zu keinen novellistischen Arbeiten zu kommen.

95 **Struck, Karin**, Schriftstellerin (1947-2006). Eigenh. Brief mit U. sowie eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort (Hamburg), 24. VIII. 1993. Fol. und Qu.-8°. 2 Seiten. Mit eigenh. Umschlag. 88.-

I. "[...] ich danke Ihnen für Ihre freundlichen Zeilen und die guten Wünsche und für den 'treuen Leser'. Die Zeiten sind hart für Leute, die gegen die Abtreibung handeln. Bitte helfen Sie die Ideen zum Lebensschutz mutig zu verbreiten [...]" Empfiehlt in der Nachschrift ein Buch zum Thema. - II. "[...] Abtreibung, heißt es, müsse eine 'autonome Gewissensentscheidung' der Frau sein; eine 'verantwortete Gewissensentscheidung'. Ich fürchte, diese Art von Gewissen hat uns schon einmal in finsterste Nacht geführt. | Aus 'Ich sehe mein Kind im Traum' [...]"

Mit Widmung

96 **Tardieu, Jean**, Schriftsteller (1903-1995). Les figures du mouvement. Paris, Editions de Grenelle, (1987). 8°. Mit 12 Illustrationen von Hans Hartung. 20 Blatt. Orig.-Broschur. 120.-

Mit eigenhändiger Widmung des Autors: "A notre très chère amie Ute Stempel, femme adorable et merveilleuse intelligent, avec notre grande affection Jean Tardieu [...]".

97 **Thoma, Hans**, Maler (1839-1924). 4 eigenh. adressierte Briefumschläge. Karlsruhe, 25. X. 1906 - 7. XII. 1916. 66.-

98 **Torberg, Friedrich**, Schriftsteller (1908-1979). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort (Wien), 20. V. 1969. 8°. 1 Seite. 100.-

"Alle guten Wünsche für Peter Müller [...]".

99 **Troll, Thaddäus (d. i. Hans Bayer)**, Schriftsteller (1914-1980). Deutschland deine Schwaben. Vordergründig und hinterrücks betrachtet. Illustriert von Günter Schöllkopf. (12. Aufl.). Hamburg, Hoffmann und Campe, 1969. 4°. 191 S. OLwd. mit Schutzumschlag (dieser leicht lädiert). 50.-

Vortitel mit eigenh. Widmung und U. des Verfassers: "Für Herrn Professor Dr. Vivell herzlich Thaddäus Troll 21. Juni 1969." - Oskar Vivell (1917-1981) war Kinderarzt in Karlsruhe.

4 Widmungsexemplare

100 **Vanderbeke, Birgit**, Schriftstellerin (geb. 1956). Ich will meinen Mord. Berlin, Rowohlt, (1995). 8°. 122 Seiten, 3 Blatt. OPp. mit Schutzumschlag. 100.-

Mit eigenhändiger Widmung auf dem Titel: "für Andreas - der mir vielleicht die Rezension dieses Buches mal schickt. Birgit Vanderbeke 26. 9. 05". - Beiliegend drei weitere Bücher mit interessanten Widmungen: "In jeder Sprache heisst dasselbe anders. Für Doris [...]" (Aglaja Veteranyi, Warum das Kind in der Polenta kocht, 2000). - "Für Sinard den Poeten und wahrhaft: Politiker ohne Amt. herzlich Guido" (Guido Bachmann, Dionysos, 1990). - "herzlich Dimitri" mit Porträtzeichnung (Dimitri, Humor. Gespräche über die Komik, das Lachen und den Narren, 1995).

101 **Vring, Georg von der**, Schriftsteller (1889-1968). Eigenh. Brief mit U. Schorndorf in Württemberg, 15. IX. 1947. Qu.-Gr.-8°. 1 Seite. 120.-

An den Schriftsteller Georg Schneider (1902-1972), der eine Anthologie plante, mit Dank für dessen Gedichtband "Die Fensterrose" (1946) : "[...] Leider habe ich kein 'Liebstes Gedicht'. Die jüngsten Kinder stehen mir immer an nächsten, und so sende ich Ihnen anliegend ein Gedicht aus diesem Jahr. Sie laden mich sehr freundlich zu einer Lesung ein. Aber die Bahnfahrten sind noch so entsetzlich, daß ich in dieser Zeit leider noch nicht reisen kann [...]" - Das erwähnte Gedicht "Sturz der Rosenblätter" erschien im Faksimile in "Gedicht und Geschrift" (Krefeld 1949).

Gewidmet

102 **Wellershoff, Dieter**, Schriftsteller (geb. 1925). Einladung an alle. Roman. Köln, Kiepenheuer & Witsch. 8°. 272 Seiten. OLwd. mit Schutzumschlag. 50.-

Mit eigenh. Widmung "Für Ute und Wolf Dieter Stempel mit freundlichen Grüßen von Dieter Wellershoff. Köln, 4. 10. 72".

103 **Wickenburg, Erik (bis 1919 Graf)**, Schriftsteller (1903-1998). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort (Wien), 25. X. 1970. 8°. 1 Seite. 80.-

"Eine Nadel kann nicht zwei Sptzen haben (Orient. Sprichwort) [...]" - Wickenburg war im Vorstand der Karl-Kraus-Gesellschaft und 1980-1988 Präsident des österreichischen P.E.N.-Clubs.

Mit Widmung für Geburtstagskinder

104 **Widmer, Urs**, Schriftsteller (1938-2014). Herr Adamson. Roman. Zürich, Diogenes, 2009. 8°. 199 Seiten, 4 Blatt. OLwd. mit Schutzumschlag. 50.-

Mit schöner Widmung (die ersten beiden Sätze des Buches) auf dem Titel: "'Gestern bin ich vierundneunzig Jahre alt geworden. Wir feierten wie wir das immer an Geburtstagen tun.'" Urs Widmer am 24. November 2009 in Zürich".

105 **Wiegler, Paul**, Schriftsteller (1878-1949). 2 masch. Briefe mit eigenh. U. Berlin, 6. I. und 24. II. 1925. Fol. 2 Seiten. Briefkopf "Verlag Ullstein". Blaues Papier. 120.-

An den Schriftsteller Friedrich Freksa in Berlin mit Dank für "Fackel des Eros" sowie den Vorabdruck von "Putsch auf Ithaka" in der Vossischen Zeitung bzw. von "Das Kruzifix" im UHU. - Der erste Brief mit Randverfärbung.

106 **Wilder, Billy**, Filmegisseur (1906-2002). Porträtpostkarte mit eigenh. Namenszug am Unterrand auf der Bildseite. Ohne Ort, 1995. 15 x 10,5 cm. 100.-

107 **Witeschnik, Alexander**, Musikhistoriker (1909-1993). Eigenh. Albumblatt mit U. Wien, 26. X. 1970. 8°. 1 Seite. 80.-

"Hier greift man die Musik mit Händen [...]".

108 **Wohmann, Gabriele**, Schriftstellerin (geb. 1932). Eigenh. Brief mit U. sowie eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort (Münster), 14. XI. 1992. Gr.-8° und Qu.-8°. Zus. 4 Seiten. 88.-

I. [...] Herzliche Durchreisegrüsse [...] leider verspätet ... P.S. Ist das recht so? Ich wußte nicht genau, ob Sie etwas von mir haben wollten, deshalb diese Entscheidung, die mir auch lieber ist [...] - II. "Herzlich grüßt [...] mit einem ihrer Lieblingszitate [...] 'Glückliche Menschen, denen alles gelingt, sind mir unerträglich.' Anton P. Cechow."

109 **Zahn, Ernst**, Schriftsteller und Hotelier (1867-1952). Eigenh. Brief mit U. Goeschenen, 27. I. 1917. Kl.-4°. 1 Seite. Doppelblatt mit Briefkopf. 60.-

Dankt für die Glückwünsche anlässlich seines 50. Geburtstages. Er kann die vielen Grüße unmöglich beantworten und bittet daher, Verse weiter zu leiten. - Der Sohn des aus Bayern stammenden Inhabers des Zürcher "Café littéraire" und späteren Hoteliers trat nach Lehrjahren in England und Italien 1887 in Göschenen in den väterlichen Hotelbetrieb ein, den er später übernahm. In volkstümlichen Romanen schilderte er stimmungsvoll das Leben der Bauern.